

## **Montageanleitung**

### **Rührwerke mit Norm- oder Getriebemotor Typ RW und RWG**

#### **Wichtig:**

- 1.) Bevor Sie mit dem Zerlegen des Rührwerks beginnen, dieses von einem Elektrofachmann vom Netz abklemmen lassen!**
- 2.) Transportieren Sie das Rührwerk nie an der Welle, sondern am Motor oder am Getriebe, die Welle bitte nur zum Balancieren halten.**

Die Rührwelle der Typen RW und RWG ist direkt auf die Motorwelle gesteckt und verklebt. Für das Wechseln der Lager erwärmen Sie die Verbindung im Bereich der Antriebswelle mit einer kleinen Flamme auf ungefähr 200° C und lösen Sie die Welle vom Antrieb unter leichtem Ziehen.

Um kunststoffummantelte Wellen vom Antrieb zu lösen, müssen Sie zuvor die Ummantelung in diesem Bereich auf einer Länge von ca. 10 cm entfernen. Am leichtesten geht dies mit einer kleinen Säge. Die nun blanke Welle können Sie später mit einem identischen Rohrstück ersetzen und mit einer Schweißnaht abdichten. Sollten Sie kein passendes Rohr haben, oder keine Möglichkeit zum Schweißen, können Sie auch mit einem Kunststoffband (PTFE oder PVC) umwickeln und damit die Welle schützen.

Zum Verkleben der Welle verwenden Sie bitte nur speziellen Metallkleber.

Sie können die Welle auch verstiften, wenn kein Kleber zur Verfügung stehen sollte. Achten Sie aber auf die Position der Nut in der Antriebswelle; bohren Sie ca. 90° versetzt, um einen Bohrerbruch zu vermeiden.

Nach der Montage der Welle das Rührwerk am Motor einspannen und die Welle auf Schlag prüfen; ggf. nachrichten. Beachten Sie bitte, dass der Wellenschlag nicht stärker als 5/100mm sein sollte.

Eine Zerlegung des Norm-Motors sowie Abziehen der Kugellager entspricht den einfachen Fertigkeiten jeden Monteurs. Aus diesem Grund wird dieser Vorgang hier nicht weiter beschrieben.

Sollten Sie das Getriebe zerlegen, beachten Sie bitte die Anleitung des Herstellers. Wir empfehlen aber dringend, bei irgendwelchen Beanstandungen das Getriebe einzusenden.

Die maximal zulässigen Temperaturen betragen für die verschiedenen Ausführungen:

PVC:	50°C
Polypropylen:	80°C
PVDF:	120°C
Stahl- und V4A Stahl:	160°C

Wichtiger Hinweis zum Betrieb der verschiedenen Rührwerke

**a) Schnell – Läufer**

Hierzu zählen alle Rührwerke mit Normmotor und den Drehzahlen 700, 900, 1400, 2800 UpM, sowie mit stufenlos regelbarem Getriebe ab ca. 400 UpM aufwärts. Diese Ausführungen dürfen unter keinen Umständen im Durchtrittbetrieb, also beim Ablassen oder Befüllen des Behälters eingeschaltet sein. Die Mindestüberdeckung des Propellers sollte ca.  $\frac{3}{4}$  der Wellenlänge sein.

In Ausnahmefällen, bei langen Rührwellen und/oder bestimmten Rührorganen, kann dieser Wert auch unterschritten werden. Bitte halten Sie hierzu Rücksprache mit uns.

**b) Langsam - Läufer**

Hierzu zählen in der Regel alle Rührwerke mit Getriebemotor mit konstanter Drehzahl und stufenlos regelbarem Getriebe ab ca. 400 UpM abwärts. Alle Betriebsbedingungen sind ohne Einschränkungen zulässig.

**c) Drehzahlregelung über einen Frequenzumformer**

Es gelten die Einschränkungen für die Drehzahlgrenzwerte wie unter A) und B) beschrieben.